Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1862

96 (2.12.1862) Beilage zum Ortenauer Boten

Visual Library

Bekanntmachungen.

Wolfach. (Holzversteigerung.) Aus den Domainenwaldungen bei Rippoldsau werden am Dienstag den 9. December d. J. folgende Nadelholzsortimente mit Zahlungsfrist bis 1. April 1863 öffentlich versteigert:

2073 Stämme Gemeinholz, 803 Stämme Gefrümtholz, 211 Stämme Kleinholländerholz, 44 Stämme Großholländerholz, 259 Sägklötze, 650 Telegraphenstangen, 956 Tragbäume, 537 Gerüststangen, 2478 große, 1115 kleine Hopfenstangen und 1850 Rebpfähle.

Man versammelt sich Vormittags 11 Uhr im Gasthause zum Erbprinzen in Rippoldsau.

Wolfach, den 26. November 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei.
Asal.

Rippoldsau. (Klafterholz-Verkauf.) Aus den Fürstl Fürstenbergischen Waldungen des Reviers Rippoldsau werden am Samstag den 6. December d. J., Vormittags 10 Uhr, im Badwirthshause dahier öffentlich versteigert: 17½ Klafter tannenes Küblerholz, 1 Klafter buchenes Scheiterholz, 735½ Klafter tannenes Scheiter-, 431¼ Klafter Prügel- und 243½ Klafter tannenes Stockholz.

Rippoldsau, am 26. November 1862.

Fürstl. Fürstenb. Forstei.
Ganter.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. December d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Wirthshause zum Erbprinzen dahier aus der Pfarr- und Kirchenfondswaldung Rippoldsau nachstehende Holzsortimente im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

A. Bau- und Sägholz:

Loos-Nr.	I. 230	Stämme	tannenes Langholz mit	9199 C.',
„	II. 185	„	tannenes und	
	3	„	buchenes Langholz „	8429 „
„	III. 134	„	tannenes „ „	2294 „
„	IV. 84	„	„ „ „	3056 „

B. Stangen:

a) 155 Stück Tragbäume,
b) 442 „ große Hopfenstangen,
c) 455 „ kleine „
d) 2655 „ Rebstecken.

C. Brennholz:

a) 36¼ Klafter buchene Scheiter,
b) 63¾ „ tannene „
c) 5¾ „ buchene Prügel,
d) 33¾ „ tannene „
e) 100¾ „ Stockholz.

Die Hölzer sind nach dem württembergischen Maaß aufgearbeitet, und werden auf Verlangen von dem Stiftungswaldhüter Hermann vorgezeigt. — Nachgebote werden keine angenommen.

Rippoldsau, den 20. Novbr. 1862.

Der Stiftungsvorstand:
Behringer, Pfarrverweser.
vdt. Baur.

Rippoldsau. (Holzversteigerung.) Aus hiesiger Gemeindewaldung werden Donnerstag den 4. December d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Wirthshause zum Erbprinzen dahier nachbeschriebene Hölzer öffentlich versteigert, als:

Loos-Nro.	I. 367	Stämme	Bau- und Sägholz mit	9932 Cubikfuß;
„	II. 50	Klafter	Scheiterholz;	
„	III. 45	„	Prügelholz;	
„	IV. 1¼	„	Küblerholz.	

Das Lang- und Bauholz ist nach den Kinzigsortimenten zubereitet und daher zum Verflößen sehr geeignet.

Rippoldsau, den 22. Nov. 1862.

Der Gemeinderath.
Bürgermeister Gebele.
vdt. Armbruster, Rathschreiber.

Offenburg. (Kiesarbeiten-Versteigerung.) Die hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt, den bei Verbreiterung des Mühlkanales im Seewinkel gewonnenen Aushub in Kies und Sand ausscheiden und vermittelst Schiffen und Handkarren auf Lagerplätze bei dem gußeisernen Kähner verbringen zu lassen.

Diese Handarbeiten, wozu zwei Kiesschiffe zur Förderung auf dem Wasserwege bereit sind, sollen

Dienstag den 2. December,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Platze selbst an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Offenburg, den 24. November 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Schaible.

Offenburg. (Dung- und Rebstecken-Lieferung.) Die Lieferung von 600 Rebstecken von Kastanien- oder Eichenholz und 36 bis 44 Wagen Rindviehdünger wird am

Samstag den 6. December 1862,
Vormittags 11 Uhr,

im diesamtlichen Bureau öffentlich im Abstrich versteigert, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Offenburg, den 26. November 1862.

Freiherrlich zu Franckenstein'sches Rentamt.
Rabenstein.

Hofgut-Verpachtung.

Oekonom Herzog hat das Hofgut „Wolfersbach" im Schutterthal, 2 Stunden von Lahr gelegen, bestehend aus circa 40 Morgen Feld, 34 Morgen Wiesen nebst Gebäulichkeiten auf 9 bis 12 Jahre zu verpachten.

Offenburg.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Unterzeichneten werden alle Sorten Oefen, dabei auch die sogenannten Füllöfen in allen Größen und für jedes beliebige Brennmaterial, besonders für Steinkohlen und Coaks, neuester Construction verfertigt, und sind zum Theil vorräthig zu haben.

Nach gemachten Proben kann ein Wohnzimmer von 300 □' mit 8 bis 12 Pfund Kohlen, also im Betrage von 4—5 kr per Tag, gut geheizt werden. Zugleich empfehlen wir auch alle Sorten Kunstherde nach neuester Construction für jedes Brennmaterial, namentlich für Steinkohlenfeuerung, sehr ökonomisch eingerichtet, sowohl für Privaten wie auch besonders für Gasthöfe

Die sogenannten früheren Schienenherde werden nach verbesserter Construction ebenfalls verfertigt und sind für kleinere und größere Haushaltungen sehr zu empfehlen, und wird für solide und praktische Ausführung der Herde, sowie auch der Oefen garantirt.

Auch ist eine Parthie alter gußeiserner Oefen und Herde ganz billig vorräthig

Wegen zu vielen auswärtigen Bestellungen, deren wir uns bis jetzt zu erfreuen hatten, konnten wir erst seit kurzer Zeit etwas Vorrath in oben erwähnten Waaren fertigen, weßhalb wir auch erst jetzt dem verehrten Publikum unser Geschäft empfehlen. — Es wird unser stetes Bestreben sein, alle Aufträge auf's Beste und Billigste auszuführen.

Gebrüder Schmidt
neben der Sonne.

Gedörrte türkische Zwetschgen, sowie türkisches Zwetschgenmus zu billigsten Preisen bei **Carl Debold** in Offenburg.

Gengenbach. (**Weinverkauf.**) A. Glück, Altlindenwirth in Gengenbach, besitzt noch folgende reingehaltene Weine, worunter sehr viel eigenes Gewächs, bestehend in Klevner, Weißherbst, Rothem u. s. w. von den Jahren 1857, 1858, 1859, 1860, 1861 und 1862, und empfiehlt solche zu billigen Preisen. Auch gibt derselbe 1862er per Maas zu 10 und 12 kr. ab, jedoch nicht unter 15 Maas.

Offenburg. (**Verkaufsanzeige.**) In der Steingasse Nr. 196 hier ist ein großer nußbaumener Kleiderkasten, sowie eine noch neue eichene Hausthüre sammt Schloß zu verkaufen.

= Baumwoll-Watten =

im Preise von 7 bis 18 kr. per Blatt bei **Carl Debold** in Offenburg.

Offenburg. (Wohnungsgesuch.) Eine Wohnung mit mindestens 4 Zimmern und sonstigen Räumlichkeiten wird sogleich zu miethen gesucht. Anträge nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Offenburg.

Bijouterie- und Bronze-Waaren

empfiehlt der Unterzeichnete dem verehrlichen Publikum um die möglichst billigsten Preise, und zwar:

Goldwaaren: Ringe, Boutons, Kreuzlein, Stecknadeln, Brochen, Bracelettes, Medaillons, Schlößchen zu Haar-Bracelettes, Hemdknöpfchen u. s. w. — für deren **Aechtheit** garantirt wird;

Bronzewaaren: Schreibzeuge, Spiegel, Handleuchter, Thermometer, Uhrenständer, Nachtlampen, Fruchtkörbchen, darunter Gegenstände, welche mit Handstickerei geziert werden können; alle Waaren in der elegantesten Form.

Ferner biete ich zum Verkaufe um billige Preise an: **Stereoscopen** in verschiedenen Größen mit entsprechenden Bildern.

S. Pezold,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Man biete dem Glücke die Hand!

In Veranlassung der am **11. und 12. December** d. J. beginnenden

Ziehung der Braunschweiger

Geld-Verloosung

bemerke, daß dieselbe nach einem vom Braunschweiger Staate ausgegebenen garantirten Verloosungsplan unter Leitung einer herzogl. Lotterie-Direction steht, von welcher die Loose ausgegeben sind.

Die Verloosung enthält 17,900 Gewinne, mit event. 100,000 Thaler, 60,000, 40,000, 20,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 6000, 5000 ꝛc. ꝛc.

Ein Loos kostet 4 Thlr. Pr. Crt. od. 7 fl.
Ein halbes Loos 2 „ „ „ 3½ fl.
Ein Viertel do. 1 „ „ „ 1¾ fl.

Mit dem Verkauf der Loose **autorisirt**, empfehle solche zum geneigten **Glücksversuch** und dürfen die geehrten Auftraggeber einer prompten und zuverlässigen Bedienung gewärtigt und **versichert** sein.

Das Risico ist klein, die Chance groß.

Louis Wolff,
Lotterie-, Bank- und Wechselgeschäft.
Hamburg, Ellernthorsbrücke 4.

100,000 Thaler,

Hauptgewinn und Prämie, überhaupt
17,900 Gewinne im Gesammtbetrage von
1 Million 73,000 Thaler
bietet die am 11. December beginnende

Große

Staatsgewinn-Verloosung,

in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Ein Original-Loos kostet 7 fl., ein Halbes kostet 3½ fl., direct durch Unterzeichneten zu beziehen, gegen Baar oder Postvorschuß (oder Einsendung von Freimarken.)

Unter den 17,900 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Pr. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 3000, 1mal 2500, 4mal 2000, 6mal 1500, 1mal 1200, 85mal 1000, 5mal 500, 105mal 400 ꝛc. ꝛc.

Dieses Unternehmen ist keineswegs zu verwechseln mit dem in vielen Staaten verbotenen Promessenspiel auf Loose, sondern es werden hiermit **effectiv die Original-Staats-Loose** offerirt, deren Ziehungen von der Herzoglich Braunschweiger Staatsregierung garantirt sind. — Die Gewinne werden in Baar durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man beliebe sich daher direct zu wenden an das Haupt-Depot bei

Alfred S. Geiger, Zeil Nro. 19,
gegenüber dem von Rothschild'schen Hause,
in Frankfurt a M.

Wenn die Einrichtung dieser Lotterie nicht gefällt, erhält gegen rechtzeitige Retournirung der Loose seine geleistete Einlage sofort wieder retour.

Einmal Hundert Tausend Thaler baares Geld,

sowie Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000 bis abwärts Thlr. 12 sind zu gewinnen in der von der Herzogl. Braunschw. Regierung errichteten und garantirten großen Geldverloosung, welche derart vortheilhaft für den Einleger eingerichtet ist, **daß über die Hälfte der Loose, im Verlaufe der Verloosungen, mit Gewinnen erscheinen müssen.**

Die nächste Ziehung beginnt schon am **11. Decbr.**, und sind bei unterzeichnetem Handlungshause ganze Originalloose à 4 Thlr. oder 7 fl., Halbe à 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr., Viertel à 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags sofort zu beziehen, unter Versicherung der promptesten Bedienung und pünktlichsten Uebersendung der amtlichen Gewinn-Listen.

Rudolph Strauß,
Herzogl. Braunschweigischer Hauptcollecteur
in **Frankfurt am Main.**

Offenburg. (Kellermädchen-Gesuch.) Es wird ein gewandtes Kellermädchen auf Weihnachten gesucht — von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offenburg. (Zimmervermiethung.) In Nro. 109 an der Hauptstraße ist ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Offenburg. (**Geschäftsanzeige.**) Unterzeichneter erlaubt sich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft hier auf eigene Rechnung eröffnet hat, und wird die verehrlichen Kunden stets mit sehr guter und eleganter Arbeit bedienen.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Rentamtmanns Schuck, zweiter Stock, nächst dem Gasthaus zum Badischen Hof.

Ludwig Eitel, Schuhmacher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Große

Kapitalien-Verloosung,

welche in ihrer Gesammtheit

17,900 Gewinne

enthält, als:

1 von 100,000 Thaler,

1 á	60,000	Thaler.	1 á	3000	Thaler.
1 á	40,000	„	1 à	2500	„
1 á	20,000	„	4 á	2000	„
2 à	10,000	„	6 à	1500	„
2 à	8,000	„	1 á	1200	„
2 á	6,000	„	85 á	1000	„
2 á	5,000	„	5 á	500	„
2 á	4,000	„	105 á	400	„

u. s. w.

Von dieser **Kapitalien-Verloosung**, welche vom Staate **garantirt** ist, und deren Ziehung

am 11. und 12. December d. J.

stattfindet, kann man sich vom unterzeichneten Bankhause 1/1, 1/2, 1/4 Original-Loose beziehen. Die amtlichen Gewinnlisten werden sofort nach der Entscheidung zugesandt, und die Gewinne bei allen Bankhäusern in Gold oder Courant ausbezahlt. Unser Geschäft wird immer das von **Fortuna** begünstigte genannt, da bei uns schon die bedeutendsten Treffer fielen. Gleichzeitig bitten wir, Obiges nicht mit Promessen zu verwechseln, da ein Jeder sein Originalloos in Händen bekommt. Auswärtige Aufträge werden prompt und **verschwiegen**, selbst nach den entferntesten Ländern ausgeführt.

Pläne zur gefälligen Ansicht gratis.

1/1 Original-Loos kostet 4 Thlr.
1/2 dto. „ 2 „
1/4 dto. „ 1 „

Man beliebe sich direct zu wenden an

Gebr. Lilienfeld,
Bank- & Wechselgeschäft
in Hamburg.

100,000 Thaler,

Rth. 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8000, 6000, 6mal 2000 Thlr. ꝛc. ꝛc.

kommen bei der von der Herzogl. Braunschweig. Landesregierung garantirten, mit 17,900 Gewinnsten ausgestatteten

großen Geldverloosung

zur Vertheilung. Jeden Monat findet eine Ziehung statt. Nächste Gewinnziehung am 11. December 1862. Ganze Loose kosten fl. 7, halbe Loose fl. 3. 30, Viertel fl. 1. 45.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silber. — Prompteste und reellste Bedienung, sowie Uebersendung der amtlichen Gewinnlisten sofort nach Entscheidung wird jedem Theilnehmer zugesichert.

Bestellungen gegen Einsendung des Betrags beliebe man daher nur direct zu richten an das Loose-Haupt-Depot

Moriz Homburger,
Töngesgasse Nro. 25 in Frankfurt a. M.

P.S. Auf Verlangen kann der Betrag auch per Postnachnahme erhoben werden.

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) In der Schuhmachergasse Nr. 386 ist der obere Stock mit Zugehörde sogleich oder auf Frauentag zu vermiethen.

Eine Million 73,200 Thaler,

vertheilt in 17,900 Gewinnsten von Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 3000, 2500, 4mal 2000 ꝛc. ꝛc. bis abwärts zu Thlr. 12, bietet die unter Garantie und Kontrole der Regierung errichtete

Neue große Herzogl. Braunschw. Lünneb. Geldverloosung.

Die Auszahlung der Gewinnste erfolgt in Silber, und zwar zur Sicherung der Loos-Inhaber nur gegen Einlieferung der Gewinnloose.

Der Verkauf der Loose ist unter Verpflichtung der pünktlichsten Einsendung der Ziehungslisten und Gewinnauszahlung der unterzeichneten Effectenhandlung direct übertragen, und wolle man Bestellungen gegen Einsendung

von 1 Thl. oder 1 fl. 45 kr. per Viertel,
„ 2 „ „ 3 fl. 30 kr. „ Halbes,
„ 4 „ „ 7 fl. — kr. „ Ganzes

für die Ziehung am **11. und 12. December** vertrauensvoll wenden an

Jakob Strauß, Bank- & Wechselgeschäft
in Frankfurt am Main.

Neue

große Geldverloosung

von

1 Mill. 73,000 Thlr. Pr. Crt.

in welcher 17,900 Gewinne gezogen werden,

garantirt von der Herzogl. Braunschw. Regierung.

Zur Entscheidung kommen folgende Haupttreffer:

Thaler **100,000, 60,000, 40,000, 20,000,** 2mal 10,000, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 2mal 4000, 1mal 3000, 1mal 2500, 4mal 2000, 6mal 1500, 1mal 1200, 85mal 1000, 5mal 500, 105mal 400, 5mal 300, 130mal 200, 245mal 100 Thaler Pr. Crt. ꝛc.

Beginn der Ziehung am **11. kommenden Monats.**

Zu dieser höchst interessanten und sehr vortheilhaften Geldverloosung, welche in Folge der sich fortwährend steigernden Betheiligung von Seiten des Publikums diesmal wiederum vergrößert und, was die Anzahl sowohl als Größe der Gewinne betrifft, bedeutend verbessert ist, kostet:

Ein ganzes Original-Loos 4 Thlr. Pr. Crt.
Ein halbes „ 2 „ „
Ein viertel „ 1 „ „

Auswärtige Aufträge, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme ausgeführt, sowie amtliche Ziehungslisten und Gewinngelder sofort nach Entscheidung zugesandt. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt, und wollen sich convenirenden Falls schriftlich an mich wenden.

Ich erlaube mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß in der kurzen Zeit meines Etablissements bereits zum 22sten Male die größten Haupttreffer bei mir gewonnen wurden.

B. Silberberg,
Banquier, Geldwechsel- und Staats-Papieren-Geschäft in
Hamburg.

---

[2] Hofweier. (Geld auszuleihen.) Der hiesige Heiligenfond hat 300 bis 400 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen. Rechner Bauert.

Ortenberg. (Geld auszuleihen.) Georg Lehmann hat 500 fl. Pflegschaftsgeld im Ganzen oder theilweise auf Versicherung auszuleihen.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart

macht hiermit bekannt, daß sie den **Herrn Carl Schwarzmann** in **Kehl** als ihren Agenten aufgestellt hat. Wir empfehlen denselben zur Aufnahme von Anträgen auf Renten- und Kapitalversicherungen, und laden zugleich auch zur Theilnahme bei unserer Lebens- und Ueberlebens-Versicherung ein, welche bei ihren äußerst billigen Prämiensätzen mit jeder Concurrenz mindestens gleichen Schritt hält.

Herr Schwarzmann wird den sich für die Anstalt Interessirenden weitere Auskunft ertheilen, und Statuten, Prospecte und Rechenschaftsberichte gratis abgeben.

Stuttgart, im November 1862.

Der Verwaltungsrath.

Indem ich mich auf obenstehende Anzeige der Renten-Anstalt beziehe, empfehle ich meine Dienste zu recht häufiger Benützung derselben auf's Angelegentlichste. Das fortwährende Gedeihen dieses Etablissements stellt sich am klarsten durch die letzten Aufstellungen des Rechenschaftsberichts, der vom Gesellschafts-Ausschuß, sowie vom K. Aufsichts-Commissär geprüft ist, heraus, so daß dasselbe neben billigst gestellten Prämiensätzen die größte Solidität und Sicherheit bietet.

Kehl, im November 1862.

Der Agent für Kehl und Umgegend:

C. Schwarzmann.

Große Staats-Gewinn-Verloosung.

Es findet in jedem Monat eine Ziehung statt.

Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 117mal 1000, 111mal 300, 6333mal 100 ꝛc.

Es existiren hiebei nur 28,000 Loose, wovon 14,800 Loose Gewinne erhalten.

Jedes Loos, welches in den ersten fünf Ziehungen herauskommt, erhält einen Gewinn und ein Freiloos. — Jedes Loos, welches bei der sechsten Ziehung ohne Gewinn herauskommt, erhält ein Freiloos zur nächsten Ziehung.

Ein Viertel-Loos kostet 1 fl. 30 kr. Ein halbes Loos 3 fl. Ein ganzes Loos 6 fl.

Die Ziehungslisten werden pünktlich überschickt, und da bei der Schlußziehung alle Loose gezogen werden, so erhält jeder Theilnehmer diejenige Ziehungsliste, worin seine Nummer mit dem Resultate verzeichnet steht. — Die Gewinne werden sogleich nach jeder Ziehung ausbezahlt.

Jedermann, welcher sich von den vortheilhaften Einrichtungen dieses Unternehmens überzeugen will, beliebe seine Adresse dem Unterzeichneten anzugeben, worauf der Verloosungsplan und nähere Auskunft gratis und franco überschickt werden.

Um einer reellen Bedienung und pünktlicher Lieferung der Freiloose versichert zu sein, beliebe man Aufträge direct zu wenden an das Loose-Haupt-Depot:

Anton Horix in Frankfurt am Main.

☞ Briefmarken und Coupons werden an Zahlung genommen.

Ziehungs-Anfang am 11. December d. J.

Große garantirte

Staats-Gewinne-Verloosung,

17,900 Gewinne von Thaler **100,000, 60,000, 40 000, 20,000,** 2mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 2mal **5000** ꝛc. ꝛc. kommen zur Vertheilung. (Nieten gibt es nicht).

Original-Loose für wenige 7 fl., Halbe à 3 fl. 30 kr. und Viertel à 1 fl. 45 kr. sind gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme des Betrags **direct** durch unterzeichnetes Bankhaus zu beziehen.

Pläne werden gratis beigefügt und nach beendeter Ziehung Gewinnlisten zur Einsicht der Abnehmer prompt versandt.

Alle Theilnehmer haben sich nach den ergangenen höchsten Verordnungen zu richten — und Aufträge gelangen zu lassen an den

General-Depositär

Moritz Levy in Frankfurt am Main.

☞ Die ferneren Ziehungen obiger Staats-Lotterie finden am 5. und 6., 29. und 30. Januar, 23. Februar, 19. März, und vom 13. bis zum 30. April 1863 statt. Um nun dem Publikum zu beweisen, wie wenig die Theilnehmer riskiren, verpflichte ich mich, alle **durch mich direct bezogene Original-Obligationen,** welche in den fünf ersteren Ziehungen nicht mit Gewinnen gezogen wurden, vor Schlußziehung zum Tagescours wieder anzukaufen.

Ziehung 11. Decbr. 1862.

Große Staatsgewinn-Verloosung

Hauptgewinn Thaler 100,000.

mit einem Kapital von **1 Million 73,200 Thaler,** vertheilt auf 17,900 Gewinne, garantirt von der Herzoglich Braunschweigischen Regierung. Gewinne: Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20.000, 10,000, 8000, 6000, 5000 ꝛc.

Ganze Loose à 7 fl., Halbe à 3½ fl., Viertel à 1 fl. 45 kr. sind gegen Einsendung des Betrags oder Ermächtigung zur Postnachnahme direct zu beziehen von

Gustav Cassel & Comp.

Hauptcollecteurs in Frankfurt am Main.

Auskunft und Pläne gratis.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg